

Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken 2004

Statistik Öffentlicher Bibliotheken und
Schulbibliotheken in Österreich

Autoren: Gerald Leitner und Franz Pascher

Gesamtergebnisse 2004

	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Öffentliche Bibliotheken (ÖB)	1 562	8 886 805	781 611	17 054 241	6 684 326	6 121	495	744
ÖB und SB kombiniert	80	566 907	53 669	778 129	517 635	407	88	29
Summe Öffentliche Bibliotheken	1 642	9 453 712	835 280	17 832 370	7 201 961	6 528	583	773
Schulbibliotheken (SB)	753	3 127 713	289 550	1 899 043	9 828	1 836	1 168	2
Summe Österreich	2 395	12 581 425	1 124 830	19 731 413	7 211 789	8 364	1 751	775

Neuer Leistungsrekord der Büchereien

Erfreulicherweise weist die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken und der Schulbibliotheken 2004 eine deutliche Steigerung der Leistungsdaten aus. Noch nie haben so viele Österreicherinnen und Österreicher Büchereien besucht und derart viele Medien entlehnt. Die exorbitantesten Zuwächse verzeichnet natürlich Wien mit der neuen Hauptbücherei, deren Leistungsdaten in die Österreichstatistik eingeflossen sind und ihr neben anderen erfreulichen Entwicklungen ein kräftiges Hoch beschert haben. Sensationell ist vor allem die Steigerung der Entlehnungen: Die Zahl der Entlehnungen konnte um 1 869 731 auf 19 731 413 gesteigert werden.

Zudem haben in diesem Jahr deutlich mehr Büchereien ihre Statistik abgeliefert als im Vorjahr – auch dies ist eine Ursache für die erfreulichen Zahlen: 1 642 Öffentliche Bibliotheken und 753 Schulbibliotheken haben ihre Statistikbögen an den Büchereiverband Öster-

reichs gesendet. Damit wird der Bereich der Öffentlichen Bibliotheken umfassend dokumentiert, während man auf dem Gebiet der Schulbibliotheken von einer vollständigen Erfassung nicht sprechen kann. Infolgedessen weisen wir zwar die Gesamtzahlen der erfassten Schulbibliotheken aus, Detailuntersuchungen und Tiefenergebnisse liefern wir aber nur zum Bereich der Öffentlichen Bibliotheken.

Das Gesamtergebnis

Insgesamt haben 2 395 Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken ihre Statistikdaten 2004 an den Büchereiverband Österreichs geliefert, das sind um 113 mehr als im Vorjahr. 12 581 425 Medien standen in den erfassten Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken 1 124 830 eingeschriebenen Benutzern zur Verfügung. Der Medienbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gesteigert.

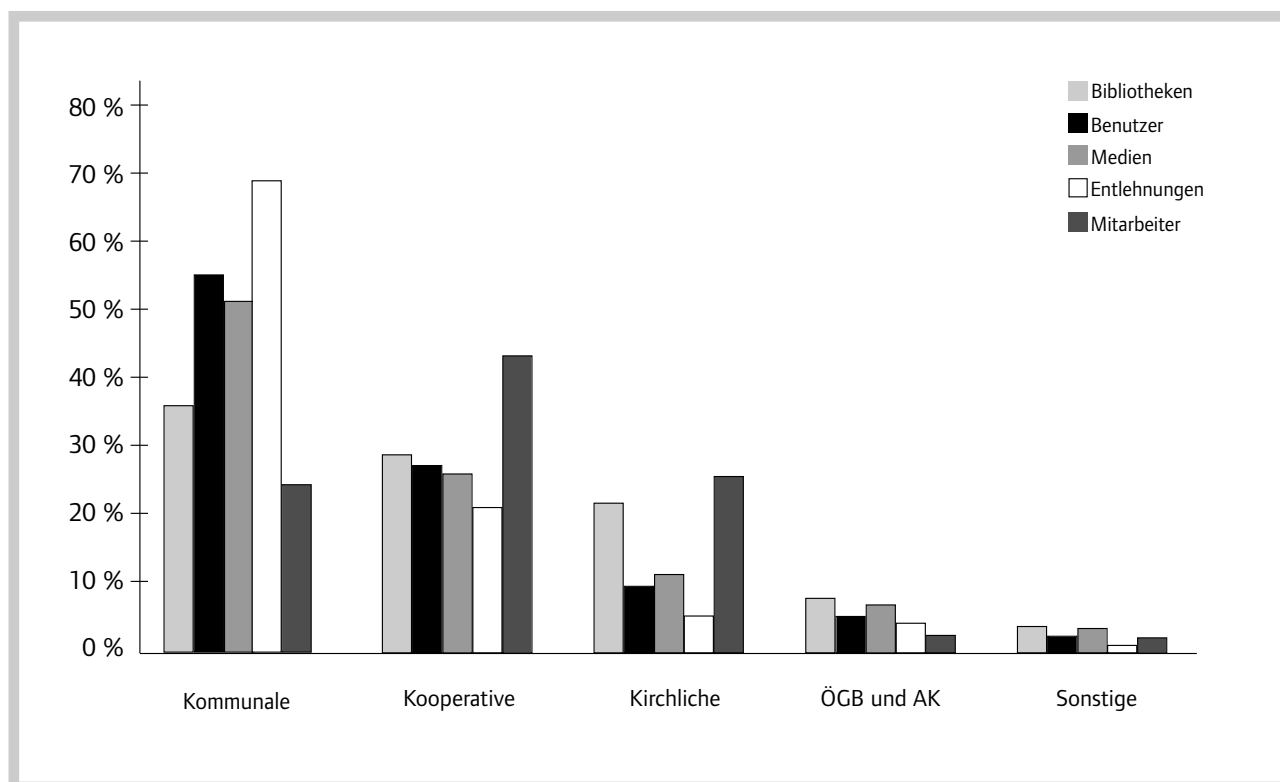
Statistik 2004 nach Bibliotheksträgern

Trägerschaft	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Kommunale	601	4 831 207	456 322	12 255 640	4 198 480	1 010	308	606
Kooperative	480	2 493 969	234 386	3 744 930	1 935 307	3 205	121	90
Kirchliche	362	1 085 415	75 466	947 576	669 416	1 984	39	9
ÖGB und AK	129	631 471	41 785	730 192	293 149	197	45	35
Sonstige	70	411 650	27 321	154 032	105 609	132	70	33
Summe Österreich	1 642	9 453 712	835 280	17 832 370	7 201 961	6 528	583	773

gert, die Benutzerzahl konnte um 2,9 % erhöht werden; fast 14 % der Österreicherinnen und Österreicher sind eingeschriebene Benutzer in den Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken. Keine andere außerschulische Bildungseinrichtung oder Leseförderungsorganisation kann derart viele Mitglieder verzeichnen. 7 211 789 Personen haben die erfassten Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken im Jahr 2004 besucht (ein Plus von 8,7 %

im Vergleich zum Vorjahr) und dabei 19 731 413 Medien (2003: 17 961 682) entlehnt, die Zahl der Entlehnungen konnte sensationell um 1 869 731 Stück gesteigert werden (ein Plus von 11,1 %) – ein beachtlicher Erfolg und ein Indiz für die gesteigerte Inanspruchnahme der Büchereien, aber auch für die gesteigerte Effizienz der 8 364 ehrenamtlichen, 1 751 nebenberuflichen und 775 hauptberuflichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

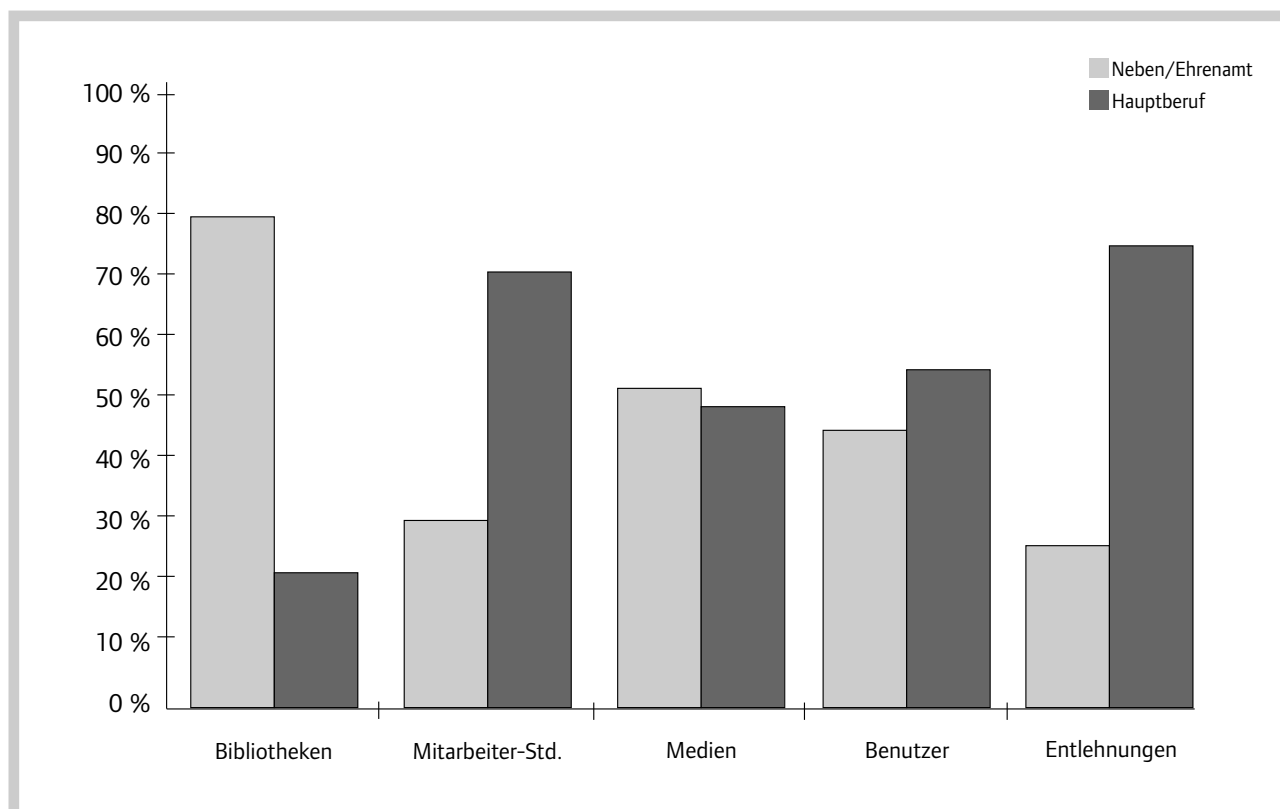
Statistik 2004 nach Bibliotheksträgern (in Prozent)



Anteil hauptberuflich geführter Bibliotheken (ohne Schulbibliotheken) 2004

Bibliothekstyp	Bibliotheken	%	Posten reduziert auf 40 Std./Woche	%	Medien	%	Benutzer	%	Entlehnungen	%	Umsatz	Jahresntl. pro 40 Std.-Stelle
Ehrenamtlich od. nebenberuflich betreut	1 303	79,4	257	29,5	4 917 092	52,0	379 954	45,5	4 517 825	25,3	0,92	17 579
Hauptberuflich betreut	339	20,6	613	70,5	4 536 620	48,0	455 320	54,5	13 314 545	74,7	2,93	21 720

Betreuung Öffentlicher Bibliotheken 2004



Die Bibliothekserhalter und ihre Öffentlichen Bibliotheken

Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern sichert in Österreich kein Bibliotheksgesetz die Existenz der Öffentlichen Bibliotheken. Es besteht keinerlei gesetzliche Verpflichtung, Öffentliche Bibliotheken zu errichten und zu führen. Kein Gesetz gibt Standards für Räumlichkeit, Ausstattung und Personaleinsatz vor. Dementsprechend unterschiedlich sind die Öffentlichen Bibliotheken in

Österreich ausgestattet. Die Errichtung und der Betrieb von Öffentlichen Bibliotheken sind freiwillige Leistungen ihrer Träger. 36,6 % der Öffentlichen Bibliotheken werden von den Kommunen geführt, 22 % von der Kirche, 7,8 % von Arbeitnehmerorganisationen. Immer mehr Öffentliche Bibliotheken weisen eine kooperative Trägerschaft auf, in der Kommunen sich mit der Kirche und/oder Arbeitnehmerorganisationen den Kostenaufwand für die Büchereien teilen: 480 waren es im Jahr 2004, das sind 29,2 %. Nur ca. 4,3 % haben andere Trägerschaften, meist Vereine (siehe Seite 69).

Sowohl von ihrer Ausstattung als auch von ihrer Nutzung sind nach Trägertypen deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

Eine durchschnittliche kommunale Bücherei hat mit 8 038 Medien einen fast doppelt so hohen Bestand wie die durchschnittliche Bücherei einer Arbeitnehmerorganisation (4 895) oder der Kirche (2 998), aber auch deutlich mehr als kooperativ geführte Bibliotheken (5 195).

Mit diesem Medienbestand bewältigen die kommunalen Öffentlichen Bibliotheken das Gros der Entlehnungen: 12 255 640 Entlehnvorgänge konnten in den ausschließlich von Gemeinden und Städten finanzierten Büchereien registriert werden, das sind mehr als doppelt so viele Entlehnungen wie in allen kooperativ, kirchlich, von Arbeitnehmervereinigungen oder sonstigen Organisationen getragenen Büchereien zusammen erreicht wurden.

Ähnlich ist das Verhältnis bei den Besuchern: Fast zwei Drittel der 7 201 961 Besucher der Öffentlichen Bibliotheken gehen auf das Konto der rein kommunalen Bibliotheken.

Diese Erfolgszahlen korrelieren mit der Verteilung der hauptberuflichen Mitarbeiter: 78,4 % der 773 hauptberuflichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind in kommunalen Bibliotheken tätig, 11,7 % in kooperativ getragenen, 4,5 % in Bibliotheken von AK und ÖGB und 1,1 % in kirchlich getragenen Einrichtungen.

Hauptberuf und Ehrenamt

Das Österreichische Büchereiwesen ist gekennzeichnet durch zwei unterschiedliche Organisationsformen:

Hauptberuflich geführte Öffentliche Bibliotheken, meist größere Einrichtungen in Städten und mittleren Gemeinden, und ehrenamtlich betreute Büchereien, die ergänzend für ein relativ dichtes, flächendeckendes Netz dieser Kultureinrichtung in kleineren Gemeinden und ländlichen Gebieten, aber auch in Betrieben und Sozialeinrichtungen sorgen.

Wie aus der Grafik auf Seite 70 leicht abzulesen ist, liefern die 339 hauptberuflich geführten Bibliotheken die Leistungsdaten: In ihnen stehen 48,0 % der Medien, sie betreuen 54,5 % der Benutzer Öffentlicher Bibliotheken und verbuchen 74,7 % aller Entlehnungen.

Aber: 339 Standorte ergäben ein ziemlich schütteres Netz, das sich noch dazu dort konzentriert, wo auch Buchhandlungen und andere Kultureinrichtungen zugänglich sind, nämlich in den größeren Städten.

Durch die Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern in 1 303

Büchereien wird dieses Netz aber zu einem im Verhältnis zu anderen Einrichtungen der außerschulischen Weiterbildung sehr dichten Netz, das besonders elementare Leseförderung leistet, aber durch den Zugang zu modernen Medien und zum Internet auch Informationen aller Art im lokalen Umfeld anbieten kann. Oftmals sind gerade diese kleinen ehrenamtlich geführten Büchereien die einzige Möglichkeit, um vor und im Ort Bücher auszuwählen.

Die Benutzer Öffentlicher Büchereien haben im Jahr 2004 an 860 PCs insgesamt 348 192 Stunden im Internet recherchiert. Damit sichern die Büchereien auch jenen Interessenten den Zugang zu diesem zeitgemäßen Medium, die zu Hause keinen Zugriff haben.

Die Bibliothekslandschaft der Bundesländer

Bedingt durch das Fehlen gesetzlicher Regelungen weist das Büchereiwesen in den Bundesländern große Unterschiede auf. Infolge fehlender überregionaler Koordination ist der Standard Öffentlicher Büchereien davon abhängig, wie weit sich Gemeinden, Städte und sonstige Träger engagieren und das Land fördert. Dabei sind Öffentliche Bibliotheken in Ländern mit vielen Städten und mittelgroßen Gemeinden naturgemäß besser entwickelt. Die Unterschiede sind aber beträchtlich:

Wenn man die Statistikdaten der Büchereien der Bundesländer in klassische Leistungskennziffern umrechnet, lassen sich folgende Aussagen treffen:

Bei der Medienausstattung (Medien pro Einwohner) gibt es noch ein ziemlich ausgeglichenes Bild. Das ändert sich allerdings radikal beim Umsatz, der angibt, wie oft jedes Medium im Schnitt entlehnt wurde: Da liegt Vorarlberg vor Wien, Salzburg und Oberösterreich an der Spitze. Unter dem Durchschnittswert von 1,9 liegen in dieser Reihenfolge Tirol, Niederösterreich, Steiermark und mit gewaltigem Abstand Kärnten mit 0,9 und das Burgenland mit 0,4. Eine fast identische Rangfolge ergibt die Betrachtung nach Entlehnungen pro Einwohner, bei einer Spannweite von 5,4 in Vorarlberg bis 0,6 Entlehnungen in Kärnten (siehe Seite 72).

Die engagierte Bibliotheksarbeit in den Städten, Pfarren und Gemeinden wird in Vorarlberg vom Land effizient gefördert und unterstützt. Während in allen anderen Bundesländern die Büchereistellen mit März 2003 ihren Betrieb eingestellt haben, unterhält das Land Vorarlberg weiterhin seine Servicestelle. Die Ergebnisse dieser unterschiedlichen Förderungspolitik sind in der Statistik 2004 ablesbar.

EDV-Ausstattung nach Bundesländern

Bei der Ausstattung mit EDV-Verwaltungsprogrammen reicht die Spannweite von 46 % im Burgenland bis 88 % in Vorarlberg.

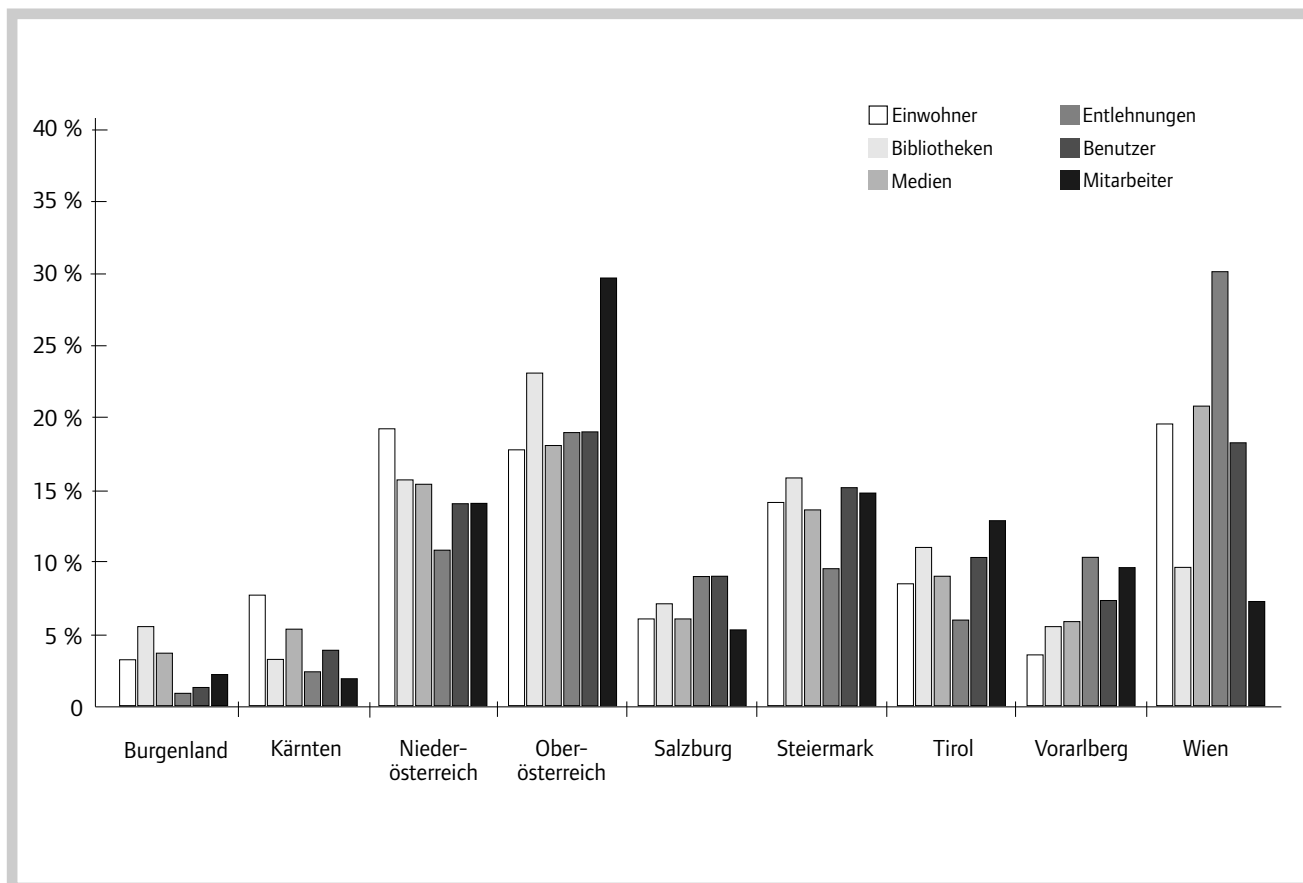
Die meisten PCs für Büchereibenutzer bietet Wien mit 160, gefolgt

von Niederösterreich mit 153, Oberösterreich mit 142 und Steiermark mit 132 an – Schlusslicht ist hier Kärnten mit 20 PCs in Öffentlichen Büchereien. Auch der Anteil von audiovisuellen Medien am Gesamtbestand variiert beträchtlich: von 11,5 % in Wien und 10 % in Vorarlberg bis 0,7 % im Burgenland (siehe Seite 74).

Statistik 2004 nach Bundesländern

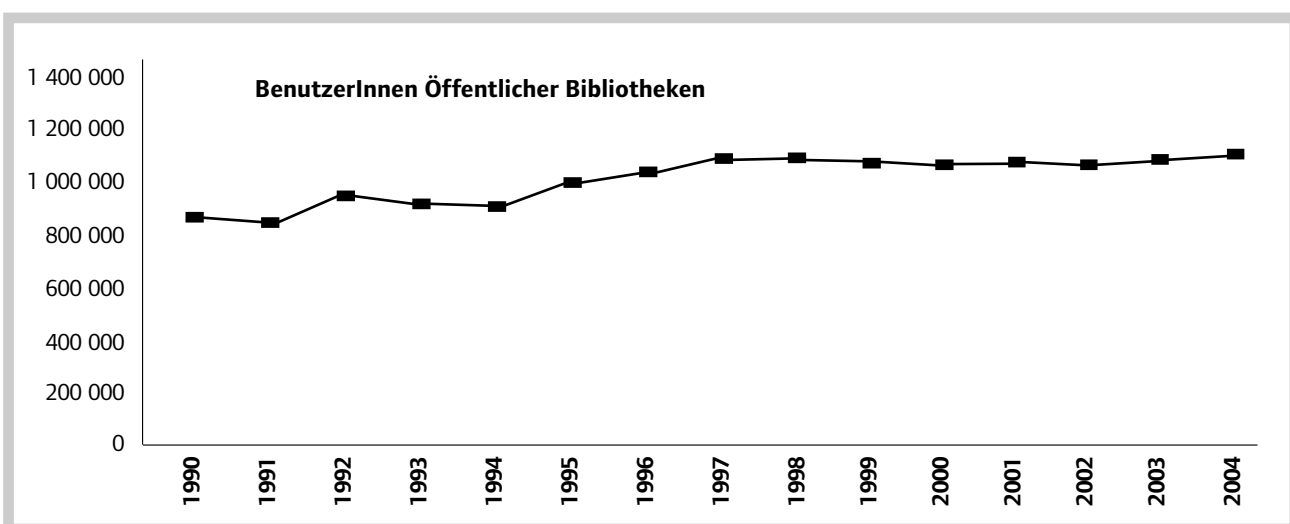
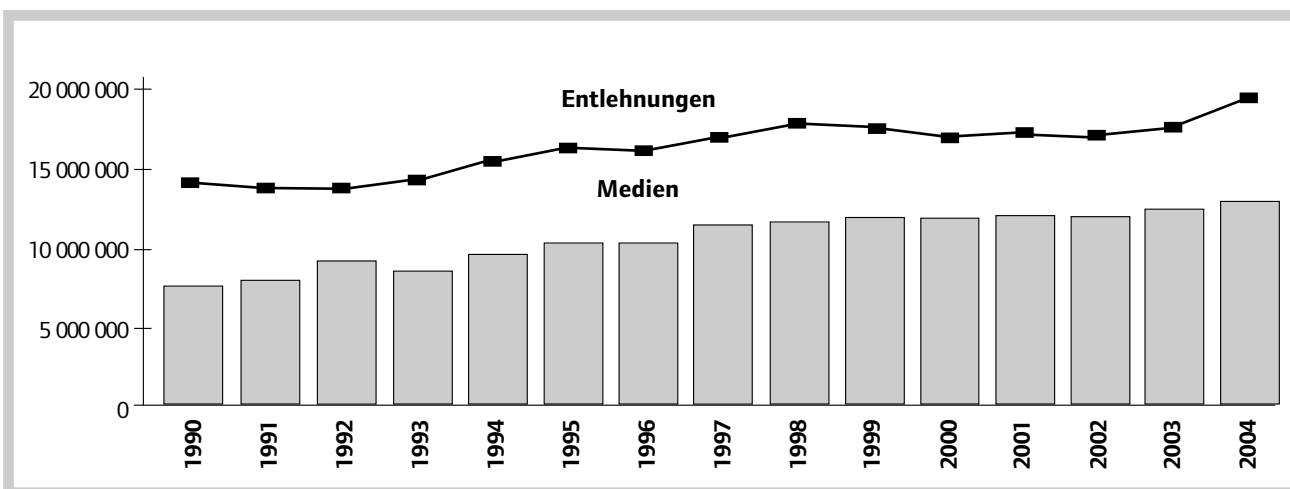
Bundesland	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Burgenland	101	384 805	16 446	164 480	87 353	145	41	10
Kärnten	71	515 550	32 114	463 947	245 722	71	48	29
Niederösterreich	270	1 454 753	121 548	1 972 427	996 492	970	94	85
Oberösterreich	384	1 658 446	162 528	3 403 855	1 528 390	2 123	102	138
Salzburg	115	604 140	71 989	1 525 771	789 742	335	66	42
Steiermark	261	1 310 030	127 381	1 676 944	990 400	964	115	91
Tirol	189	870 870	88 442	1 273 891	716 503	967	67	33
Vorarlberg	97	635 527	60 355	1 903 576	562 072	691	31	35
Wien	154	2 019 591	154 477	5 447 479	1 285 287	262	19	310
Summe Österreich	1 642	9 453 712	835 280	17 832 370	7 201 961	6 528	583	773

Statistik 2004 nach Bundesländern



Entwicklung von 1990 bis 2004

Jahr	Medien	Entlehnungen	Benutzer
1990	8 195 315	13 899 532	869 292
1991	8 367 435	13 634 038	871 760
1992	9 201 974	13 670 288	960 125
1993	8 944 839	14 408 230	937 350
1994	9 877 749	16 066 898	918 684
1995	10 875 658	16 957 396	1 028 569
1996	10 634 818	16 871 775	1 063 784
1997	11 252 748	17 491 790	1 149 297
1998	11 497 039	17 955 741	1 143 992
1999	11 926 350	17 661 587	1 129 165
2000	11 756 035	16 631 024	1 117 882
2001	12 102 275	17 130 077	1 128 898
2002	11 875 861	17 025 860	1 079 877
2003	12 300 740	17 961 682	1 101 245
2004	12.581.425	19.731.413	1.124.830



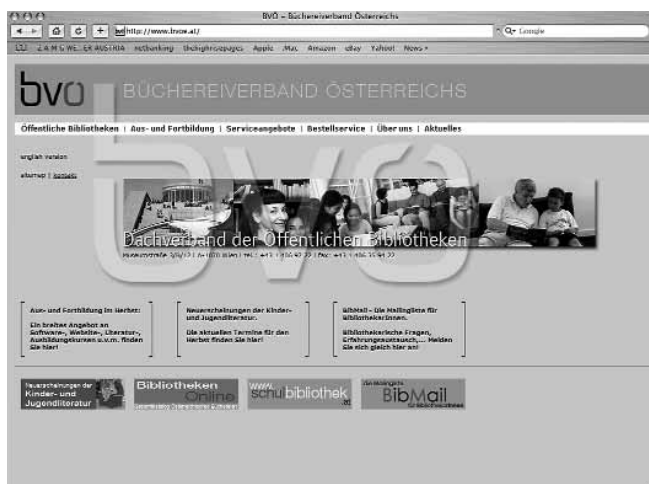
Ausstattung Öffentlicher Büchereien nach Bundesland 2004

	% EDV verwaltet	OPACs Anzahl	PCs für Benutzer	Nutzer-Std im Internet	Mitarbeiter- Stunden	% Anteil AV-Medien
Burgenland	46,39	21	36	6 627	694,0	0,71
Kärnten	63,08	11	20	10 481	1 023,5	3,12
Niederösterreich	66,41	75	153	19 370	4 071,0	4,95
Oberösterreich	79,48	84	142	24 386	6 966,5	7,19
Salzburg	71,82	45	79	14 950	2 269,0	5,24
Steiermark	73,17	52	132	56 334	4 370,5	4,42
Tirol	79,89	44	97	15 605	2 398,5	4,60
Vorarlberg	87,78	26	41	18 152	1 885,0	10,01
Wien	53,57	79	160	182 287	11 125,0	11,45
Österreich	71,23	437	860	348 192	34 803,0	6,71

Ausstattung Öffentlicher Büchereien nach Trägerschaft 2004

	% EDV verwaltet	OPACs Anzahl	PCs für Benutzer	Nutzer-Std im Internet	Mitarbeiter- Stunden	% Anteil AV-Medien
Kommunale	56,57	209	419	253 221	23 022,0	8,63
Kooperative	83,54	142	288	46 175	6 707,0	5,74
Kirchliche	51,93	47	67	7 290	2 711,5	4,40
ÖGB und AK	40,31	9	31	23 404	1 063,0	2,64
Sonstige	91,43	30	55	18 102	1 299,5	2,47
Summe	71,23	437	860	348 192	34 803,0	6,71

Wir bieten auf www.bvoe.at das Portal



- ▶ zu allen relevanten Informationen für Öffentliche Bibliotheken
- ▶ zu Daten und Fakten des Öffentlichen Bibliothekswesens
- ▶ zum OPAC der Öffentlichen Bibliotheken
- ▶ zur Mailingliste für BibliothekarInnen „bibmail“
- ▶ zum umfassenden Online-Service des BVÖ